

Rilke, Rainer Maria: 16. (1900)

1 Immer wieder von uns aufgerissen,
2 ist der Gott die Stelle, welche heilt.
3 Wir sind Scharfe, denn wir wollen wissen,
4 aber er ist heiter und verteilt.

5 Selbst die reine, die geweihte Spende
6 nimmt er anders nicht in seine Welt,
7 als indem er sich dem freien Ende
8 unbewegt entgegenstellt.

9 Nur der Tote trinkt
10 aus der hier von uns
11 wenn der Gott ihm schweigend winkt, dem Toten.

12 Und das Lamm erbittet seine Schelle
13 aus dem stilleren Instinkt.

(Textopus: 16.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56157>)